

## Interview mit Liesel Polinski im Juli 2008



### **babypartner (bp):**

Was ist PEKiP? Wie übersetzen Sie das für Menschen, die es noch überhaupt nicht kennen?

### **Liesel Polinski (LP):**

Entwicklungsbegleitung von Eltern und Kindern während des gesamten ersten Lebensjahres.

#### 4 Ziele:

Eltern-Kind- Beziehung fördern  
Kinder in Entwicklung unterstützen  
Kontakte der Eltern untereinander begleiten  
Kontakte der Kinder zueinander fördern



### **bp:**

Wofür, warum, wogegen, wozu wendet man PEKiP an? Warum sollten Mütter/Eltern das tun? Was spricht Ihrer Meinung nach dafür?

### **LP:**

PEKiP ist eine Bereicherung im Alltag mit dem Baby, macht sicher durch offenes Ansprechen und Diskutieren von Fragen, die man zum Leben mit dem Säugling hat. Eltern lernen ihre Kinder besser kennen durch Beobachtung und Miteinander Tun bei den PEKiP-Spielen, z.B. müdes Kind ...

**bp:**

Gibt es auch Einwände? Wann sollte man mit dem Kind nicht zum PEKiP bzw. dieses anwenden?

**LP:**

Ich wüsste keinen Grund, warum man nicht zum PEKiP gehen könnte. Oft denken Eltern, die Babys haben, die viel weinen, dass PEKiP dann nicht richtig ist. Aber da habe ich die Erfahrung gemacht, dass Eltern in der Gruppe sicherer werden und dadurch die Babys nicht mehr so viel weinen. Oft auch, weil sie das Nacktsein genießen.

Auch stehen die jeweiligen Bedürfnisse der Babys in den Gruppenstunden im Vordergrund.

Manchmal wird es für Kinder mit Hautreaktionen schwierig, da sie schwitzen und das ihrer Haut nicht gut bekommt.



**bp:**

Können Eltern auch mit „kranken“ Kindern zum PEKiP kommen (z. B. Down-Syndrom?)

**LP:**

Eltern mit behinderten Kindern können natürlich auch am PEKiP teilnehmen. Ich habe schon viele Eltern mit Down-Syndrom Kindern gehabt. PEKiP ersetzt keine Frühförderung, aber tut Eltern gut, da die ganz normalen Fragen, die Eltern haben, oft zu sehr in den Hintergrund gedrängt werden, da die Behinderung im Vordergrund steht.

Es gibt auch Eltern, die längere Zeit brauchen, um sich an den Gedanken zu gewöhnen, dass ihr Baby sich anders entwickelt und jedes Mal sehr traurig sind, wenn sie andere Babys sehen in ihrer Entwicklung und es deshalb vorziehen nicht in eine „normale“ PEKiP-Gruppe zu gehen. Es werden aber auch oft von Frühförderstellen PEKiP-Gruppen angeboten für Eltern mit Babys, die ein Handicap haben.

Als Gruppenleiterin gebe ich einem solchen Eltern-Kind-Paar besondere Aufmerksamkeit, was alle auch gut finden.

Wenn Kinder Bewegungsstörungen oder eine Spreizhose haben, können sie auch ins PEKiP kommen, aber nicht alle Spiele sind dann geeignet.

Eltern mit kranken Kindern, das heißt evtl. Schnupfen oder Husten sollen im ersten Halbjahr zu Hause bleiben, da ein Baby mit verstopfter Nase z.B. nicht gut trinken kann und sich nicht wohl fühlt (sowohl wegen Ansteckung als auch wegen eigenem Unwohlsein).

**bp:**

Wie oft sollten Eltern zum „PEKiP“? Was, wenn eine Familie zwei oder mehr Kinder hat? Wie groß sind die Gruppen?

**LP:**

Eine PEKiP-Gruppe sollte Eltern und Kinder während des gesamten ersten Lebensjahres begleiten. Eltern entscheiden sich aber jeweils für einen Block, der unterschiedlich 8 bis 15 Treffen umfasst mit evtl. Väter-PEKiPs am Wochenende oder auch Elternabenden.

Es gibt Standards: So umfassen die Gruppen max. 8 Elternteile mit ihren Babys.

Wenn eine Familie mehrere Kinder hat, ist es sinnvoll die anderen Kinder anderweitig unterzubringen. Zum einen geht es darum, dass die Mutter/der Vater sich 1 ½ Stunden in der Woche mal Zeit für dieses Kind nimmt und die anderen Kinder sind mit der Situation mit den kleinen Babys auch überfordert. Es gibt Einrichtungen, die Geschwisterbetreuung anbieten. Aber ich denke, ein Kind, das schon ältere Geschwister hat, hat ganz viele Anregungen und auch die Mutter hat nicht mehr die Fragen und Unsicherheiten wie beim ersten.

Ich glaube, ein Kind kann auch ohne PEKiP gut sein erstes Lebensjahr verbringen.



**bp:**

Was genau geschieht in den PEKiP-Stunden?

**LP:**

Die Babys werden nackt ausgezogen, da ein nackter Säugling sich wohler fühlt und mehr bewegt. Der Raum ist so warm, dass die Babys sich wohl fühlen.

Den Eltern werden Spiel- und Bewegungsanregungen angeboten, die dem jeweiligen Entwicklungsstand angemessen sind. Die Babys werden beobachtet, um adäquat auf sie einzugehen.



**bp:**

Erkennen Sie sofort, wo die Probleme bzw. die Vorlieben des Ihnen gegenüberstehenden (oder besser –liegenden ☺) Kindes sind bzw. wie erkennen Sie diese? Und wonach entscheiden Sie, was für welches Kind geeignet ist? Kinder sind ja doch sehr unterschiedlich, oder? Was das eine mag, liebt das andere noch lange nicht?

**LP:**

Es finden immer Gespräche mit den Eltern statt, in denen sie mir dann zum Beispiel auch sagen, dass ein Spiel jetzt vielleicht nicht geeignet ist, da das Baby vorher gegessen hat. Es gilt die Mimik, Gestik und Bewegungen des Kindes gut zu beobachten, um mitzubekommen, was gerade passt. Babys haben zwar unterschiedliche Vorlieben, aber auch Kinder mögen heute etwas und morgen nicht oder umgekehrt.



**bp:**

Gibt es Gespräche vorab? Praktisch ein Einführungsgespräch, um „abzutasten“, festzustellen, ob die Gruppe auch harmonisiert?

**LP:**

Es gibt einen Einführungsabend, an dem sich die Gruppe kennen lernt und das PEKiP erklärt wird.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Teilnehmenden fast immer harmonisieren, da sie in der gleichen Lebenssituation sind. Je jünger die Kinder, desto besser wachsen meist die Gruppen zusammen.

Es gibt in Schwerte Müttergruppen, die sich noch immer treffen, obwohl die Kinder inzwischen erwachsen sind. Die meisten Gruppen bleiben bis zum Kindergartenalter zusammen.

**bp:**

Bessere Entwicklung für Kinder? Ab welchem Alter? Wie zeichnet sich dieses ab?

**LP:**

Die Gruppen können beginnen, wenn die Kinder 4 bis 6 Wochen alt sind. Ich denke, die Eltern lernen ihre Kinder besser kennen und können dementsprechend besser auf Bedürfnisse und Entwicklung eingehen. Die Kinder haben eine gute Einschätzung dessen, was sie können.

**bp:**

Was haben Kinder, die PEKiP genießen dürfen/durften Kindern, die nicht in den Genuss von PEKiP kamen/kommen voraus?

**LP:**

Vielleicht, dass sie in einer Gruppe mit Gleichaltrigen waren, dass sie ihren Körper nackt erleben durften, vielleicht, dass ihre Eltern sie so akzeptieren wie sie sind, weil sie die Eigenarten ihres Kindes schätzen gelernt haben.

**bp:**

Beim PEKiP sollten Kinder am besten nackt sein, um sich uneingeschränkt bewegen zu können. Wie warm sollten dazu die Räumlichkeiten gehalten sein?

**LP:**

Am Anfang sollte der Raum wärmer sein ca. 25 bis 27 Grad. Je mehr die Kinder sich bewegen, desto weniger Wärme benötigen sie.

**bp:**

Was geschieht durch die Anwendung von PEKiP beim Kind? Aber auch bei den Eltern?

**LP:**

Ich wünsche, dass Eltern und Kinder sich besser verstehen, dass Eltern sich vielleicht mehr ins Kind hineinversetzen kann, dass die Eltern mehr über Entwicklung wissen und dass die Kinder selbstbewusst vieles ausprobieren (dürfen).



**bp:**

Wie wirkt sich PEKiP auf die Erziehung eines Kindes aus?

**LP:**

Ich hoffe so, dass viel mit den Kindern kommuniziert wird und es im Rahmen von Erziehung (viele können Kinder nicht überblicken, da müssen Eltern klar entscheiden) konsequent und auch partnerschaftlich zugeht.

**bp:**

Seit wann gibt es PEKiP in Deutschland bzw. Europa? Woher kommt es?  
Wer hat es erfunden?

**LP:**

Den Begriff PEKiP gibt es seit 1978. Die Gruppen, die wir früher machten, nannten wir z.B. Spiel und Bewegung.

Wir wollten mit dem Begriff klar stellen, dass es sich bei diesen Gruppen um ein bestimmtes Konzept handelt.

Die Spiele entwickelte der Prager Psychologe Dr. Jaroslav Koch am Institut für Mutter und Kind in Prag. Der Name Prag ist eine Hommage an J. Koch. Die Gruppenarbeit mit ihren Zielen entstand in Deutschland. Wir waren eine Gruppe von Sozialpäd. Und Sozialarbeiterinnen um die Psychologin Professor Dr. Christa Ruppelt, die mit den Gruppen anfangen und aus der Praxis durch Beobachtung in den Gruppen die Wichtigkeit der Ziele der Eltern- und Kinderkontakte immer mehr schätzen lernten und dann bewusst einbauten.

Seit 1978 werden PEKiP-GruppenleiterInnen ausgebildet. Die Voraussetzung ist ein pädagogischer Beruf.

**bp:**

Haben Sie eine Ausbildung, die mit Kindern zu tun hat, gemacht?  
Wie kamen Sie zum PEKiP bzw. stimmt es, dass Sie ab der ersten Stunde dabei waren und es so praktisch mit erfunden haben?

**LP:**

Ich persönlich bin Dipl. Sozialarbeiterin. Die Ansprechpartner in unseren Kursen sind nicht die Kinder sondern die Eltern, die wir in ihrem Elternsein unterstützen und begleiten.

Ja, ich bin eine der Frauen um Christa Ruppelt, die die Grundsätze, Ziele, Arbeitsweisen entwickelt haben und bin immer wieder überrascht, dass inzwischen so viele Leute wissen, was PEKiP ist.

**bp:**

Ist überall, wo PEKiP draufsteht auch PEKiP drin, oder gibt es Scharlatane? Wie erkennt man diese? Wie kann man dagegen vorbeugen? Bzw. müssen Lehrer ein Diplom vorweisen? Wie wird man PEKiP-Lehrer?

**LP:**

PEKiP-GruppenleiterInnen erhalten nach ihrer Ausbildung (ein pädagogischer Beruf ist Voraussetzung) ein Zertifikat. Zu den Zeiten, als die Krankenkassen PEKiP noch bezuschussten, mussten diese ihr Zertifikat bei den Kassen vorweisen, damit die Teilnehmenden einen Zuschuss bekamen (bis 1996).

Meistens ist es so, dass PEKiP drin ist, wo PEKiP drauf steht. Eher nicht PEKiP ist, wenn damit geworben wird, dass PEKiP-Elemente im Kurs vermittelt werden, oder dass es „genau so was wie PEKiP ist“. Der Verein versucht zu erreichen, dass der Name nur von ausgebildeten PEKiP-GruppenleiterInnen genutzt wird.

Die Fortbildung umfasst einen theoretischen teil (96 USTD), mehrmalige Hospitation in einer PEKiP-Gruppe, und danach eigene Gruppen, die von eine PEKiP-Ausbilderin begleitet werden.

**bp:**

Welche „Zusatzmittel“ braucht man für PEKiP?

**LP:**

Man benötigt einen genügend großen, sauberen, warmen Raum, einige Spielmaterialien und vor allem das Wissen um die Entwicklung der Kinder im ersten Jahr, die Spiele des PEKiP und vor allem auch eine gute Gesprächsführung, um die Eltern positiv zu begleiten.





**bp:**

Was kostet PEKiP?

**LP:**

Das ist sehr unterschiedlich. Es gibt Einrichtungen, die öffentliche Unterstützung erfahren wie Familienbildungsstätten, dann gibt es aber auch immer mehr private Anbieter, da die Bedingungen, wie z.B. nicht mehr als 8 Elternteile mit ihrem Baby besser verwirklicht werden. Eine PEKiP-Stunde dauert 1 ½ Stunden.

Ich denke, dass die Preise von 60 € bis ungefähr 120 € reichen (z.B., wenn ich, wie in Berlin sehr teuer Räume anmieten muss).

Ich nehme für einen Einführungsabend und 9 Treffen 75 €. Das ist, glaube ich bei vielen ähnlich.

**bp:**

Kann PEKiP für Eltern, die nicht so viel verdienen, eine Unterstützung erfahren? Falls ja, wie und woher?

**LP:**

Das ist eine interessante Frage. An sich heißt es ja, dass alle Kinder die gleichen Bildungschancen haben sollen. Früher habe ich mit Eltern schon beim Sozialamt Beihilfen in Form des halben Preises durchgesetzt. Mit den Eltern, die ich im Kurs habe, denen die Bezahlung schwer fällt, finde ich immer eine Lösung, sodass sie nicht aufhören müssen. Ich würde auch gern mal beim Jugendamt etc Beihilfen mit durchsetzen helfen.

Es gibt Kurse extra für jugendliche Mütter oder auch andere Gruppen, die vom Jugendamt finanziert werden.

Das Klientel war aber im Prinzip das Gleiche, als die Krankenkassen zum Teil sogar die vollen Kosten übernahmen.



**bp:**

Würden Sie sagen, dass PEKiP ein Gesundheitsprogramm für Babys ist?

**LP:**

PEKiP ist ein pädagogisches Konzept mit einem sehr großen gesundheitlichen Präventionscharakter, der auch von den Krankenkassen anerkannt ist. Sie fördern aber zur Zeit erst Prävention für ältere Kinder, was ich sehr schade finde, da es eigentlich im ersten Lebensjahr z.B. mit der bewussten Ernährung anfängt. (Gebe ich meinem Kind Kekse ohne Zucker, ungesüßte Getränke etc) Gebe ich dem Kind immer wenn es unzufrieden ist, etwas zu essen (das Kind lernt, wenn es mir nicht gut geht ist essen das Richtige), anstatt genau hinzugucken, was es jetzt braucht.

Die körperliche Entwicklung wird so unterstützt, dass z.B. die Eltern lernen, dass ein Kind, das nicht hingeworfen wird, eine optimale Bewegungsentwicklung vollziehen kann, dass Kinder lernen, mit Gefahrenquellen richtig umzugehen etc.

**bp:**

In welchen Ländern ist PEKiP vertreten?

**LP:**

PEKiP gibt es in Deutschland, in der Schweiz, in Österreich, in Luxemburg und vereinzelt in anderen Ländern wie Korea, Türkei, Hongkong.

**bp:**

Wirkt sich PEKiP auch auf das Gemüt der Kinder aus? Sind Unterschiede von vorher/nachher bei den Kindern zu erkennen?

**LP:**

Gut ist es, wenn die Kinder hinterher müde sind, evtl. auch hungrig, je nachdem, wann sie das Letzte bekommen haben. Wenn die Babys aufgekratzt sind, quengelig, unruhig, war es eher zuviel. Babys haben, gerade am Anfang, wenn sie noch recht jung sind, so viele Anregungen allein schon dadurch, dass so viele Menschen im Raum sind, viele verschiedene Stimmen zu hören sind, andere Babys sich bemerkbar machen, den Geruch des Raumes und dann werden den Eltern noch einzelne Anregungen und Spiele des PEKiP gezeigt.



**bp:**

Warum glauben Sie, dass die Zahl der Eltern, die PEKiP ihren Kindern gönnen steigend ist?

**LP:**

PEKiP wird immer bekannter. Die Mund-zu-Mund Propaganda wirkt am meisten. Viele Eltern wissen gar nicht, worauf sie sich einlassen, sondern haben nur von Freunden gehört: „Mach das, das tut euch gut, das ist schön....“

Aber viele möchten sich auch die Zeit lassen, einmal in der Woche intensiv mit ihrem Kind zu spielen, mehr über Entwicklung zu erfahren und über Freuden, Fragen und Probleme des Alltags zu sprechen.

**bp:**

In welchen gesellschaftlichen Schichten finden wir PEKiP?

Ist es ausschließlich etwas für besser verdienende Eltern? Oder finden Sie auch Zugang zur Unterschicht und falls ja wie?

**LP:**

In den Einrichtungen der Familienbildung und Hebammenpraxen sind eher, aber nicht nur, Mittelschichtsfamilien anzutreffen. Es gibt aber viele Städte und Gemeinden, die für Alleinerziehende, junge Mütter, oder auch Familien im sozialen Brennpunkt extra PEKiP anbieten. Für diese Familien ist es aber wichtig, dass sie die PEKiP-GL schon kennen, eine Beziehung aufbauen, da sie selten Gruppen aufsuchen, die angeboten werden, ob mit oder ohne Geld.

**bp:**

Wie alt ist PEKiP?

**LP:**

PEKiP entstand Mitte der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts in Deutschland.

**bp:**

Sind viele PEKiP-Lehrerinnen (ehemalige) Hebammen? Wie stehen Hebammen PEKiP gegenüber?

**LP:**

Nein, es gibt kaum Hebammen, die PEKiP-Gruppenleiterinnen sind. Das liegt daran, dass für die Ausbildung ein pädagogischer oder sozialer Beruf Voraussetzung ist.

Wir geben den Eltern z.B. weniger Rat“schläge“ sondern versuchen mit ihnen ihren eigenen Weg zu finden.

Ein Beispiel von vor vielen Jahren: Eine Hebamme machte die Fortbildung zur PEKiP-GL. Sie erzählte von einer Mutter, die nicht mehr stillen wollte, obwohl sie viel Milch hatte und das Baby auch recht jung. Sie brachte es auf den Punkt: Als Hebamme sage ich zu der Mutter: Es ist wichtig und richtig, dass du weiter stillst und als PEKiP-GL sage ich: Wenn du dich nicht mehr wohl fühlst beim Stillen und es euch beiden besser geht ohne, dann still ab. Lasse dir dafür die Zeit, die ihr braucht.

Dies ist ein wenig vereinfacht dargestellt. Aber Hebamme ist ein medizinischer Beruf, bei dem es eher so ist. Bei uns geht es darum, dass Eltern mit ihrem persönlichen Erfahrungshintergrund, das für sie Passende zu tun finden, da sie dies auch nur konsequent vertreten können. Z.B. ist das Schlafen der Babys in der Nacht so ein Thema, bei dem jede Familie ihren ureigenen Weg finden und gehen wird.

**bp:**

Aufgrund meiner persönlichen Erfahrungen, die ich netterweise bereits machen durfte, liebe Frau Polinski sage ich immer „PEKiP ist: Kinder so sein lassen wie sie sind“. Würden Sie das so auch beschreiben?

**LP:**

Diesen Satz finden Sie ähnlich von mir in einem Interview bei Servicezeit Familie des WDR. „Es geht darum, dass Kinder so werden dürfen, wie sie sind und nicht so werden müssen wie wir (die Eltern) sie haben wollen.“

Hier ist noch ein wenig der Begriff Entwicklung drin, ich denke, sie brauchen auch viel Begleitung z.B. Temperament ist vorhanden, aber wie es genutzt wird, da haben wir schon Einfluss drauf.



**bp:**

Was wünschen Sie sich für die Zukunft – privat und für PEKiP?

**LP:**

Ich wünsche mir, dass mein Leben mich weiterhin so zufrieden macht und ich noch viele Eltern mit ihren Kindern und Gruppenleiterinnen bei ihrer Arbeit begleiten kann. Aufgrund von Krankheit wurde mir schon zwei Mal gesagt, dass ich nur noch wenige Wochen oder Monate zu leben habe. Eltern wünsche ich, dass sie sich Zeit für ihre Kinder nehmen und lassen, um mit ihnen im Dialog zu leben, mit ihnen zu spielen, sie in Arbeit mit einzubeziehen, sie ernst zu nehmen, indem sie Aufgaben übernehmen. Kinder wollen nämlich nützliche Glieder unserer Gesellschaft werden. Durch die vielen Events etc. werden Kinder immer mehr zu Konsumenten der Wirtschaft, anstatt zu Gestaltern ihres Lebens (dass Kinder weniger fernsehen), kurzum mehr Möglichkeiten des Outputs als Input auf allen Ebenen. (Buch: Kleine Kinder entdecken die Welt).

Wenn man zurück schaut, ist die Zeit so schnell vergangen. (Meine Kinder sind 33 und 29 Jahre. In der Erziehung wirkt am meisten das Vorbild, was erst richtig zu erkennen ist, wenn die Kinder erwachsen sind.

Für PEKiP wünsche ich, dass es weiter erfolgreich ist und die Grundsätze so bleiben, wie wir es entwickelt haben.

**bp:**

Wollen und werden Sie weitere Bücher schreiben und DVD`s produzieren?

**LP:**

Das Buch von Katrin Krüger und mir: „100 Fragen: Babys erstes Jahr“ wird bei einem neuen Verlag erscheinen. Dafür ist noch einiges zu tun. Außerdem wurde ein Projekt in Moskau an mich herangetragen, was sicherlich in der nächsten Zeit viel Energie, Zeit und Kreativität von mir benötigt. Ansonsten möchte ich mich bei PEKiP eher kürzer treten, da ich im nächsten Jahr 60 Jahre werde.

Eigentlich habe ich selten etwas geplant, sondern es wurde an mich herangetragen. Ich bin sicher, dass in Zukunft neue Aufgaben auf mich zukommen.



**bp:**

Herzlichen Dank für das Interview und die interessanten Ausführungen!  
Wir sprechen uns bestimmt sehr bald wieder!

**LP:**

Ich danke Ihnen auch für die Zeit, die Sie sich für PEKiP und mich genommen habe und freue mich, wenn ich wieder von Ihnen höre, lese...

## Standards der PEKiP – Gruppenarbeit

- Eine PEKiP – Gruppe besteht aus 6 – 8 Erwachsenen und deren möglichst gleichaltrigen Babys
- Sie beginnt ab der 4. – 6. Lebenswoche der Babys. Es ist auch möglich, mit älteren Babys zu beginnen
- Die Entwicklungsbegleitung erstreckt sich über das gesamte erste Lebensjahr
- Die Treffen finden einmal in der Woche für 90 Minuten vor- oder nachmittags statt, wobei das An- und Ausziehen der Babys Teil der Gruppentreffen ist
- Die Babys sind während der Spielzeit nackt
- Die Gruppenarbeit wird in einem genügend großen, warmen, sauberen Raum durchgeführt
- Die PEKiP – Anregungen stehen im Mittelpunkt der Gruppenarbeit. Sie ermöglichen eine entwicklungsentsprechende Begleitung der Kinder und handlungsorientierte und situationsbezogene Bildungsarbeit mit den Erwachsenen
- Als Demonstrationsmittel wird eine Puppe eingesetzt
- PEKiP – Gruppen können mit weiteren Formen der Elternarbeit (Elternabende, Vätertreffen, Wochenenden) ergänzt werden
- Eine PEKiP – Gruppe wird von einer autorisierten PEKiP – Gruppenleiterin / einem PEKiP – Gruppenleiter mit PEKiP – Zertifikat geleitet